

# KEEP ON SEARCHING FOR A HEART OF GOLD

von bigNOTWENDIGKEIT

[www.bignotwendigkeit.com](http://www.bignotwendigkeit.com)



## Schweizpremiere:

19. Mai 2010 // 20 Uhr // Fabriktheater, Rote Fabrik Zürich

## weitere Vorstellungen, Zürich:

20. / 21. & 25. / 26. Mai 2010 // je 20 Uhr // Fabriktheater, Rote Fabrik Zürich

weitere Vorstellungen in Berlin: 23. bis 25. Juni 2010 // Theaterdiscounter

weitere Vorstellungen in Luzern: 30. Sept. & 1. Okt. 2010 // Südpol



Konzept und Regie: bigNOTWENDIGKEIT (Anna K. Becker und Katharina Bischoff)

Von und mit: Esther Becker, Anna-Katharina Müller, Sahar Rahimi

Bühne: Olivia Suter, Wolfram Sander

Musik: Niki Neecke

Licht: Minna Heikkilä

Grafik: Gregor Huber

Eine Produktion von bigNOTWENDIGKEIT

in Koproduktion mit dem Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, Sophiensaele, Theaterdiscounter Berlin und Südpol Luzern.

Gefördert aus Mitteln des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten, Stadt Zürich Kultur, Migros Kulturprozent, Fondation Nestlé pour l'Art und Ernst Göhner Stiftung

**be**  Berlin

 Stadt Zürich  
Kultur

**MIGROS**  
kulturprozent

Fondation Nestlé  
pour l'Art

ERNST GÖHNER STIFTUNG

# Zum Stück

Medea fasziniert. Medea ist eine der großen Frauengestalten der abendländischen Literatur und ein beunruhigender Gegenentwurf zu gängigen Frauenbildern. Das Regie-Duo bigNOTWENDIGKEIT (Anna K. Becker und Katharina Bischoff) beschäftigt sich in ihrer neuen Produktion „keep on searching for a heart of gold“ mit den Widersprüchlichkeiten und dem Erbe der tragischen Heroine. Die Produktion war bereits erfolgreich an den Sophiensaeulen in Berlin zu sehen und wurde dort als „echter Geheimtipp“ gehandelt. Im Mai wird „keep on searching for a heart of gold“ nun am Fabriktheater gezeigt.

Medea ist stolze Königstochter, Enkelin der Sonne und Mörderin der eigenen Kinder, Vaterlandsverräterin, leidenschaftlich Liebende und kompromisslose Kämpferin gegen ihr Unglück. Und Medea ist Projektionsfigur. In mehr als dreihundert künstlerischen Bearbeitungen wurde sie für unterschiedlichste politische und gesellschaftliche Anliegen genutzt.

bigNOTWENDIGKEIT gehen dem Identifikationspotential der Medea im 21. Jahrhundert nach und nutzen sie als Leitmotiv. Kann sie Vorbild sein? Nicht ihre Geschichte ist der Inhalt von „keep on searching for a heart of gold“, sondern die Komplexität und Widersprüchlichkeit des Mythos, die Unangepasstheit und Grenzüberschreitung der Figur.

Drei Schauspielerinnen, die keine Medea sind, verstricken sich in den Widersprüchlichkeiten Medeas und stellen alte Fragen neu: Fragen nach Schuld und Unschuld, Verherrlichung und Verachtung, nach Erinnerung und Mythenbildung. Sie versuchen, sich an Medea zu erinnern: im Sinne eines Innehaltens, der mentalen Wiederbelebung von Erzählungen, Erlebnisse und Erfahrungen.

Ähnlich einer Erinnerungsarbeit ist die Arbeitsweise von bigNOTWENDIGKEIT Spurensuche, Ausgrabung, Durchforschung der Archive von Mythen und Bildern, Abbildungen und medialen Darstellungen der MEDEA.

---

Anna K. Becker und Katharina Bischoff sind beide Absolventinnen der Angewandten Theaterwissenschaft in Giessen. Ihre gemeinsamen Arbeiten zeichnen sich aus durch die Verbindung von komplexen Denkspielen mit abstrakt sinnlichen Bildwelten. Die Inszenierungen von bigNOTWENDIGKEIT laden ein, sich zu dem jeweiligen Themenkomplex ins Verhältnis zu setzen – sie schaffen Bildräume, in den sich der Zuschauer lustvoll verlieren kann und sind so gleichzeitig Herausforderung und Unterhaltung. bigNOTWENDIGKEIT arbeiten vorwiegend in Zürich und Berlin. Mit ihrer ersten Inszenierung „take a bow“ (2004) waren sie zum Körper Studio Junge Regie eingeladen. Des Weiteren waren ihre Arbeiten in Berlin, Zürich, Hamburg, Bochum, Münster u.a. zu sehen. Die letzte Produktion „Kill Your Darlings“ wurde 2008 am Fabriktheater produziert.

*Es ist Dialog. Es ist Pop. Es ist Pantomime. Es hat Geschwindigkeit, aber auch Ruhe und das ist ein interessantes Potpourri. Ich denke das ist ein sehr sehenswertes Stück.*

Stefan Rusconi über „keep on searching für a heart of gold“

*Das Stück des Regie-Duos mit dem merkwürdigen Namen "bigNOTWENDIGKEIT" ist ein echter Geheimtipp. So hat man den Mythos um Medea noch nie auf der Bühne gesehen.*

Margarete Kreutzer / RBB

# Stimmen

*In ihren Inszenierungen gelingt es Anna K. Becker und Katharina Bischoff das Medium Theater auf eine kluge Art zu thematisieren und humorvoll zu hinterfragen, sie gehen dabei jedoch über den bloßen Selbstbezug hinaus. [...] Die szenische Präsenz ihrer DarstellerInnen changiert zwischen Authentizität und theatralem Rollenverhalten. [...] Die Inszenierungen von bigNOTWENDIGKEIT sind reich an ästhetischen Bildern, sie arbeiten mit Stimmungen, Licht, Video und lassen Szenen von Mehrdeutigkeit entstehen. Vielseitig und kurzweilig wechseln sie die Perspektiven und schöpfen aus Gewohntem und Überraschendem. Dadurch belehren sie nicht – trotz einer anregend präsentierten Materialsammlung, die auf sorgsame Recherche schließen lässt – sondern sie lassen dem Publikum Raum für eigene Erfahrungen.*

- Heiner Goebbels, Komponist, Regisseur

*KILL YOUR DARLINGS spielt im Niemandsland des Überflüssigen, in der Utopie des Erinnerns. Der Raum ist abgedunkelt, am Boden unzählige beleuchtete Schubladen, wie ein umgedrehter Sternenhimmel. (...) Die zwei Darstellerinnen feiern auf der Bühne dieses Gedenken, sie erzählen von großen Gefühlen, treten als Wiederkehrer auf einem Totenfest auf, als manische Tänzer, als trauernde Klageweiber, mit Klamauk und Selbstironie und gleichzeitig mit allergrößtem Ernst. bigNOTWENDIGKEIT entführen uns in eine Art Schatzkammer der vergessenen und der geliebten Dinge: KILL YOUR DARLINGS changiert zwischen einer tragischen Revue der persönlichen Verluste und einem ausgelassenen Kreuzweg des Scheiterns und der Verschwendung. Das Publikum ist zugleich Festgesellschaft und Trauergemeinde, niemals ist man nur Zuschauer, zu persönlich scheinen all diese Dinge, zu wertvoll, zu liebenswert, und trotzdem bleibt am Ende alles im Dunkeln. Aber irgendwie gehören „Darlings“ vielleicht auch genau dorthin.*

- Markus Kraler, Komponist / Franui

*Anarchie mit Witz und Freisinn. Eine Freestyle-Ethiklektion, die keinen Moment moralisierend wirkt. Nie habe ich Joan Baez besser gehört, nie besser verstanden, warum mich Lady Dianas Tod so ergriffen hat.*

- Marcel Schwald, Dramaturg und Regisseur

*Das Fragmentarische von Kill your Darlings spricht mich an. Die ausgewählten Darling-Situationen trafen mich mit nostalgischer Wucht, «losgeworfen» von den beiden Schauspielerinnen, mich lachend wehrend oder mit Gänsehaut überzogen. Das Stück übt wahrscheinlich eine gute Portion Begeisterung auf mich aus (...)Das Stück klingt nach.*

- Ingrid Käser, Bildende Künstlerin

*Dieses Denk-Spiel, klug gekontert durch Selbstbetrachtungen aus der Schauspielerzunft, beansprucht hohe Theatralität – und sprengt so manch fest gefügtes Bild von Theater.*

- Michael Laages in "Antike aktuell. Das Körper Studio Junge Regie 2"

*In kurzen Sequenzen werden Assoziationen zum Problemfeld an- und aufgerissen. Analogien zwischen Hysterie und Theater aufgeworfen, mit Salome und Fräulein Else werden prominente dramatische Hysterikerinnen zitiert, doch auch Elvis, Barbie und Ken kommen nicht ungeschoren davon. (...) In dieser „Soiree der Rampensäue“ wird alles zur Projektionsfläche, die Darstellerinnen wechseln ständig ihre Kostüme, halten ironisch-gelangweilte Vorträge über hysterische Krankheitsbilder, imitiere Elvis, tanzen exaltiert und bieten sich aus jeder möglichen Perspektive dem Zuschauerblick dar. Mit enormer Körperlichkeit und Bühnenpräsenz haben sie das Publikum fest im Griff, wenn sie sich gegenseitig Männerwitze erzählen und eine Szene aus dem Almodovar-Film „Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs“ synchronisieren. Schließlich korrespondiert die Lust an der Selbstdarstellung aufs Engste mit der Lust am Voyeurismus, der Lust am Theater. „ ich ist ein Zuschauer“*

- Esther Boldt, Giessener Allgemeine

# Biografien der Beteiligten

## **bigNOTWENDIGKEIT**

wurde im Frühjahr 2004 von Anna K. Becker und Katharina Bischoff im Rahmen ihres Studiums der Angewandten Theaterwissenschaften in Giessen gegründet. Neben verschiedenen selbständigen Arbeiten realisierten sie als Regieteam gemeinsam die Bühnenstücke „take a bow“ (Juni 2004 Giessen), „push the button“ (April 2005 Giessen), „Roads to Manderley“ (Oktober 2006, Theater an der Sihl Zürich) und „Kill Your Darlings“ (November/Dezember 2008, Schlachthaus Theater Bern, Rote Fabrik Zürich). „take a bow“ wurde u. a. zum Körper Studio Junge Regie 2004, Hamburg und im Rahmen der RuhrTriennale 2005 in den PACT Zollverein Essen eingeladen. Zur Erarbeitung ihrer von Heiner Goebbels begleiteten Inszenierung „Roads to Manderley“ erhielten sie eine einmonatige Residenz auf PACT Zollverein. Nach Aufführungen in Zürich und Giessen wurde die Produktion für März 2007 in den Theaterdiscounter Berlin eingeladen. „Kill Your Darlings“, eine Koproduktion mit der Roten Fabrik Zürich, dem Schlachthaus Theater Bern und Migros Kulturprozent, wurde außerdem an der Kaserne Basel und am Theater im Pumpenhaus Münster gezeigt. [www.bignotwendigkeit.com](http://www.bignotwendigkeit.com)

## **Anna K. Becker (Regie)**

geboren 1980, studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Giessen (Diplom 2007). Seit 2004 bildet sie mit Katharina Bischoff das Regieteam bigNOTWENDIGKEIT. Daneben realisierte sie während des Studiums diverse eigenen Arbeiten und szenische Projekte (u.a. bei Heiner Goebbels, René Pollesch, Xavier Le Roy, Rabih Mroué), Kurzfilme, Performances und Video-Installationen. 2005 - 2008 arbeitete sie als Regie- und Tourassistentin für „Mnemopark“ von Stefan Kaegi (Rimini Protokoll). Seit 2007 arbeitet sie kontinuierlich als Dramaturgin mit dem französisch-algerischen Choreografen Samir Akika zusammen. Für das Projekt "come on baby let's go" von Beatrice Fleischlin und Anja Meser (dessen erste Etappe bei den Tanztagen Berlin 2009 in den Sophiensaelen gezeigt wurde) ist sie Teil der dramaturgischen Eskorte. Gemeinsam mit ihrer Zwillingschwester initiierte sie das Projekt „that enemy within“, welches am 11. Mai 2010 im HAU3 unter der Regie von Lola Arias Premiere haben wird.

## **Esther Becker (Performance)**

geboren am 3.12.1980, arbeitet als freischaffende Schauspielerin in der Schweiz und in Deutschland. Sie studierte Schauspiel an der Zürcher Hochschule der Künste (Diplom 2007). Sie spielte in diversen Produktionen der freien Schweizer Szene u.a. im Fabriktheater Zürich, Schlachthaus Theater Bern, und in der Kaserne Basel, als auch als Gast am Stadttheater Biel Solothurn unter der Regie von Max Merker und Katharina Rupp. Sie nahm an verschiedenen Schreibwerkstätten teil, ihr Stück „Schlittentaxi“ ist beim Theaterverlag Hofmann-Paul, Berlin verlegt und wurde 2006 als Werkstattinszenierung am Vorstadt Theater Basel gezeigt. Außerdem steht sie manchmal vor der Kamera, und ist Sprecherin für Hörbücher. „Kill your Darlings“ war ihre erste Zusammenarbeit mit bigNOTWENDIGKEIT.

## **Katharina Bischoff (Regie)**

geboren 1978 in München, beendete im Sommer 2007 ihr Studium der Angewandten Theaterwissenschaft in Giessen. Neben szenischen Projekten u.a. bei Heiner Goebbels, Xavier Le Roy und Bojana Kunst wirkte sie als Darstellerin bei verschiedenen Projekten und entwickelte kleinere filmische Arbeiten. Seit 2004 bildet sie mit Anna K. Becker das Regieteam bigNOTWENDIGKEIT. Vor und während des Studiums war sie u.a. Ausstattungsassistentin bei Beatrice Schulz („Mein Stern“ von Valeska Grisebach) und von 2000 – 2004 Regie- und Tourassistentin von NICO AND THE NAVIGATORS. Nach Praktika und Assistenzen bei verschiedenen Festivals und Theatern (u.a. Fringe-Festival, Edinburgh, PACT Zollverein) gehörte sie 2005 zum Leitungsteam des Festivals „diskurs“ in Giessen. Von Juli bis Dezember 2007 organisiert sie das Festival Impulse, das 2007 erstmals unter der künstlerischen Leitung von Matthias von Hartz und Tom Stromberg steht. 2008 ist sie als Dramaturgin und Produktionsassistentin wieder für NICO AND THE NAVIGATORS tätig. 2008 bis 2009 setzte sie ihre Arbeit für das Festival Impulse als Assistentin der künstlerischen Leitung fort.

**Minna Heikkilä (Licht)**

geboren 1974 in Hattula, Finnland, lebt seit 2006 als freischaffende Lichtgestalterin in Basel. Universitätsabschlüsse sowohl in Lichtdesign (2008 Master of Arts, Theatre Academy Finland, department of Light and Sound Design) und in Modedesign (1998 Häme Polytechnic, Finnland). Sie kommt aus einer künstlerischen Familie und ist an vielen Arten darstellender Kunst interessiert, z.B. Tanz, Oper, Performance und Konzerte. Seit 1996 hat sie in Theatern in mehreren Ländern gearbeitet. Im Moment arbeitet sie regelmäßig mit verschiedenen Theater- und Tanzgruppen in Skandinavien, aber auch in anderen Teilen Europas. Nach "Kill Your Darlings" (2008) ist "keep on searching for a heart of gold" Minna Heikkiläs zweite Zusammenarbeit mit bigNOTWENDIGKEIT.

**Anna-Katharina Müller (Performance)**

ist in Zürich geboren und aufgewachsen. Von 2003 bis 2007 studierte sie an der Hochschule der Künste Bern Schauspiel. Während ihrer Ausbildung erhielt sie jeweils zwei Jahresstipendien von Migros Kulturprozent und der Friedl-Wald-Stiftung. Seit ihrem Diplom im Mai 2007 ist sie als freischaffende Schauspielerin tätig, u.a. am Theater an der Winkelwiese Zürich, Stadttheater Bern, Schlachthaus Theater Bern, Theater in der Roten Fabrik Zürich, am Theaterspektakel Zürich, Far-Festival Nyon, Panoptikum in Nürnberg und am Printemps de Sevelin in Lausanne, wo sie mit Regisseuren wie Stephan Roppel, Johannes Rieder, Caro Thum, Erik Altorfer, Matto Kämpf, Trix Bühler, der Gruppe bigNotwendigkeit und der Tänzerin Laura Kalauz zusammenarbeitete. Außerdem wurde sie 2008 eingeladen, am Förderprojekt „Junge Talente“ teilzunehmen. Anna-Katharina Müller wird durch „dasimperium“ vertreten.

**Niki Neecke (Musik)**

geboren in Freiburg im Breisgau, lebt als freischaffender Musiker und Sounddesigner in Berlin und Basel. Er studierte Audio-Design an der Hochschule für Musik in Basel, wo er 2000 mit Diplom abschloss. Neben Vertonungen für Film und Video und der Realisation interaktiver Klanginstallationen arbeitet er regelmäßig als Musiker für das Theater (Komposition und Performances), u.a. für Anna-Sophie Mahler, Stefan Kaegi, Anna K. Becker und Samir Akika. Zudem rege Konzerttätigkeit als Solist, mit der Improvisationsgruppe Octopus und in anderen wechselnden Formationen. „keep on searching for a heart of gold“ ist die erste Zusammenarbeit mit bigNOTWENDIGKEIT.

**Sahar Rahimi (Performance)**

1981 in Teheran geboren, studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Seit 2005 arbeitet sie im Performancekollektiv Monster Truck in den Bereichen Theater, Performance und bildende Kunst. Monster Truck war auf unterschiedlichen Festivals der Freien Szene vertreten, u.a. auf dem Impulse Festival, dem Spielart Festival, dem Freischwimmer Festival und dem Plateaux Festival. Die letzte Arbeit von Monster Truck „Everything is Flux“ wurde vom Fonds Experimentelles Musiktheater und dem Düsseldorfer Schauspielhaus koproduziert. ([www.monstertrucker.de](http://www.monstertrucker.de))

**Wolfram Sander (Bühne)**

studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und Theatre (M.A.) in Montreal; Studienabschluss 2009 mit einer Diplomarbeit zum Thema „Vokale Strategien im zeitgenössischen Theater und in der Performance: Annäherungen an eine Ästhetik des Hörens“. Zuletzt arbeitete er als Festivalleiter und Kurator für diskurs 07 - festival for performing arts und als Assistent von Heiner Goebbels. Eigene künstlerische Arbeiten (z.B. SirenSongs, Cafésätze, otherRooms/otherVoices, Wenn ich einmal groß bin... oder wie wir wurden was wir sind) wurden in Berlin, Lyon, Stockholm, Hildesheim, Hamburg, Frankfurt/Main, Offenbach und Gießen gezeigt. Der gelernte Tischler lebt und arbeitet freischaffend in Berlin, u.a. als Licht- und Sounddesigner, Übersetzer und Regisseur.

**Olivia Suter (Bühne)**

ist 1982 in Bern geboren und aufgewachsen. Lebt und arbeitet in Zürich. Nach ihrem Studium der Neuen Medien an der Zürcher Hochschule der Künste arbeitete sie u.a. als kuratorische Assistentin im Cabaret Voltaire in Zürich und bei den Schweizer Jugendfilmtagen. Neben der freien Tätigkeit als Medienkünstlerin und Bühnenbildnerin ist sie Unterrichtsassistentin im Master of Arts in Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste. „keep on searching for a heart of gold“ ist nach „Roads to Manderley“ und „Kill Your Darlings“ die dritte Zusammenarbeit mit bigNOTWENDIGKEIT.